

# Presse Information

## **AOK-Umfrage: Mangelnde Vernetzung der Gesundheitsakteure**

### **Stärkere sektorübergreifende Versorgung nötig**

München, 19.10.2021

Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig die Vernetzung im Gesundheitswesen ist. Doch die Koordination zwischen den Akteuren klappt bisher nicht optimal. So bewertet mehr als die Hälfte der Menschen in Bayern (52,1 Prozent) die Abstimmung der Therapie zwischen Arztpraxen, Krankenhäusern sowie Pflege- und Reha-Anbietern als eher schlecht oder sehr schlecht. Nur jeder Fünfte (21,3 Prozent) bezeichnet die Zusammenarbeit als eher gut oder sehr gut. Insgesamt sind allerdings 71,6 Prozent der Menschen im Freistaat mit der medizinischen Versorgung vor Ort zufrieden – und damit etwas mehr als im Bundesdurchschnitt (70 Prozent). Dies zeigt eine repräsentative Online-Umfrage im Auftrag der AOK.

### **„Konsequente Patientenorientierung“**

Mangelnde Koordination zwischen den Gesundheitspartnern gehört für die Befragten neben Personalengpässen und fehlenden finanziellen Mitteln zu den größten Hindernissen für eine bessere Versorgung. Als Gründe für die schlechte Abstimmung nennen sie fehlende digitale Vernetzung (52,3 Prozent), finanzielle Interessen (50 Prozent) und zu wenig fachlicher Austausch (49,4 Prozent). „Um die Versorgungsqualität zu optimieren, brauchen wir sektorenübergreifende Versorgungspfade mit konsequenter Patientenorientierung“, sagt Dr. Irmgard Stippler, Vorstandsvorsitzende der AOK Bayern. Dazu benötigen Krankenkassen und Leistungserbringer allerdings mehr Spielräume bei der vertraglichen Gestaltung. „Auch die Nutzung digitaler Innovationen kann einen wichtigen Beitrag zur Weiterent-



### **AOK Bayern – Die Gesundheitskasse**

Pressesprecher: Michael Leonhart  
Carl-Wery-Straße 28  
81739 München

Telefon: 089 62730-146  
presse@by.aok.de  
[www.aok.de/bayern](http://www.aok.de/bayern)

wicklung der Versorgungsstrukturen leisten“, so Dr. Stippler.

Hohe Behandlungsqualität steht für die Befragten bei der Gesundheitsversorgung an erster Stelle (43,9 Prozent). Weitere wichtige Aspekte sind der schnelle Zugang zur Versorgung (17,3 Prozent) sowie stabile und bezahlbare Beiträge (17 Prozent). Hier sehen die Bayern vor allem die neue Bundesregierung in der Pflicht. So stimmten knapp 85 Prozent der Befragten der Aussage zu, die Politik müsse dafür sorgen, dass die Beiträge der gesetzlichen Krankenkassen stabil bleiben.

**Hinweis zur Umfrage:**

Civey hat für die AOK 10.000 Bundesbürger ab 18 Jahren vom 9. bis 13. September online befragt. Die Ergebnisse sind repräsentativ unter Berücksichtigung des statistischen Fehlers von 2,5 Prozent und regional nach offiziellen Bevölkerungsdaten gewichtet.



**AOK Bayern – Die Gesundheitskasse**

Pressesprecher: Michael Leonhart  
Carl-Wery-Straße 28  
81739 München

Telefon: 089 62730-146  
presse@by.aok.de  
[www.aok.de/bayern](http://www.aok.de/bayern)